

Die Zeit
ist reif!



Die Zeit ist reif für grosse Klimaschutztaten!

Von Pionieren zu grossen Taten!

Der Klimaschutz zählt zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit, sie ist ähnlich gross wie die der Digitalisierung. Beide Herausforderungen sind aber nicht getrennt voneinander zu sehen. Warum sollten die bahnbrechenden Innovationen der digitalen Welt nicht auch für wirksamen Klimaschutz eingesetzt werden? Digitale Lösungen ermöglichen vielen Industrien ein genaueres, schnelleres und besseres Management von Umweltdaten. Gerade im Finanzbereich sind digital verfügbare, transparente und automatisierte Daten ein Schlüssel für nachhaltigere Investitionen.

Aber auch wir haben 2017 ganz konkrete Technologielösungen für unsere

Klimaschutzprojekte einsetzen können. Mobil abgewickelte Kredite ermöglichen Menschen in Afrika, auf saubere Energielösungen umzuschwenken. Diese haben, nicht zuletzt durch GSM-Interfaces, eine deutlich bessere und transparente Performance. Das funktioniert auch hier in der Schweiz, bestes Beispiel ist eGain, eine automatisierte Lösung, die Heizungssysteme je nach Wetter digital einstellt und dadurch sehr viel Energie und Emissionen spart.

Während die Digitalisierung disruptive Veränderungen hervorbringt, sind die Prozesse im Klimaschutz langsamer. Die politischen Entscheide und Bemühungen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, doch sind sie leider eher langatmig und oftmals schwierig in der Umsetzung. Das sollte aber

keine Entschuldigung sein, von einer innovativen und ambitionierten CO₂-Gesetzgebung Abstand zu nehmen.

Ambitionierte technische Standards und eine vollständige Bepreisung der CO₂-Kosten sind immer noch die wirksamsten Mittel, vorausgesetzt, die Gelder werden auch zweckgebunden wieder in Klimaschutz investiert: in lokalen und auch in internationalen Projekten. Die Schweiz kann sich hier als Technologie- und Wissensdienstleister langfristig erfolgreich national – wichtig für die Politiker – aber auch global – wichtig für die Wirtschaft – positionieren.

Jahrelang haben wir von myclimate versucht, mit unseren Partnern Pionierarbeit im Klimaschutz zu leisten. Dabei haben wir bis Ende 2017 100 Millionen CHF für Klimaschutzprojekte aktivieren können und damit sechs Millionen Tonnen CO₂-Emissionen reduziert! Starke Partner wie Migros, Coop und nicht zuletzt Sie haben massgeblich dazu beigetragen.

Denn eine «Geile Zukunft» wird nur möglich, wenn wir jetzt handeln. Erfahren Sie mehr dazu in diesem Jahresbericht.

Dieses Vorwort ist zugleich auch mein Schlusswort als myclimate-Geschäftsführer. Nach knapp zwölf Jahren mit Herausforderungen und grossartigen Erfolgsgeschichten verlasse ich myclimate 2018. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihr Vertrauen und die partnerschaftliche und häufig sogar freundschaftliche Zusammenarbeit herzlich bedanken. Wir haben gemeinsam etablierte und erfolgreiche Lösungen geschaffen, die der Pionierphase nun entwachsen sind und grossflächig Wirkung erzielen. Ich bin überzeugt, dass diese Lösungen den Beginn eines langfristigen Erfolgsweges für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung darstellen. Ich wünsche myclimate und Ihnen dabei alles Gute!

Die Zeit ist reif für grosse Klimaschutztaten!



René Estermann
Geschäftsführer
Stiftung myclimate

«Cause We Care»

Gemeinsam für nachhaltigen Tourismus

Im Herbst 2017 lancierte myclimate zusammen mit 15 Partnern «Cause We Care». myclimate «Cause We Care» ist eine freiwillige Initiative für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Schweizer Tourismus. Dabei übernehmen Kunden und Anbieter gemeinsam Verantwortung, myclimate «Cause We Care» erzielt doppelte Wirkung: Einerseits werden die klimaschädlichen Produkt- und Angebotsemissionen ausgeglichen. Andererseits werden Nachhaltigkeitsmassnahmen direkt vor Ort angestossen. myclimate «Cause We Care» wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO über das Programm «Innotour» gefördert.



Die Zeit ist reif

... für weitere Partner und «Cause We Care»-Mitglieder. Tourismusunternehmen können viel bewegen. Besonders dann, wenn alle am selben Strang ziehen. Da wollen wir hin.



Bild: R20 Martin Hesz

Die Zeit ist reif

... für nachhaltigere Investitionen. Je mehr Investoren ihr Geld in nachhaltige Lösungen investieren, desto grösser ist die Wirkung und entsprechend attraktiver wird der Markt. Das Potenzial ist riesig, jetzt muss es ausgeschöpft werden.

myclimate auf der Weltbühne

myclimate unterstützt die im November 2010 von Arnold Schwarzenegger gegründete R20-Foundation als exklusiver Partner für das MRV (Monitoring, Reporting, Verification) mit einer massgeschneiderten Lösung. Dabei begleitet myclimate den «Impact Investment African Subnational Climatefund» und legt Kriterien sowie entsprechende Leistungskennzahlen fest, aufgrund derer über Investitionen in Projekte entschieden wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Projekten im Bereich «Green Infrastructure». myclimate berät R20 zudem auch bei der Bewertungsmethodik, stellt die Verknüpfung zu den SDGs her und entwickelt eine verständliche, moderne Berichterstattung über die Projektwirkung (Impact Measurement).

Beratung Lösungen



Bild: Robert Hoernig

Die Zeit ist reif

... für eine neue Selbstverständlichkeit! Was bisher 15 Jahre gedauert hat, soll nun regelmässig erreicht werden. Mehr und dauerhafter Wirkung in kürzerer Zeit – die Voraussetzungen und Technologien dazu sind vorhanden.

100 Millionen Franken für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

myclimate hat im Jahr 2017 die gewaltige Grenze von 100 Millionen Franken an Geldern für den Klimaschutz geknackt! Mit diesen Geldern wurden in den letzten 15 Jahren weit über zwei Millionen Bäume gepflanzt, über 600'000 effiziente Kocher installiert und Arbeitsstellen für mehr als 9000 Menschen geschaffen. Total profitieren über 5,4 Millionen Menschen von diesen Mitteln.

Diese Summe aus Kompensationserlösen, Spenden und dem Engagement aus Bevölkerung und Wirtschaft ist nicht einfach ein Meilenstein. Sie bedeutet wirksamen und messbaren Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung weltweit. Herzlichen Dank an alle, die dies möglich gemacht haben!

Historischer Meilenstein

myclimate Soirée

Pioniere – ein Exklusivanlass

Dr. Bertrand Piccard, Mitglied des myclimate-Patronatskomitees, begeisterte mehr als 100 geladene Gäste am myclimate Anlass «Pioniere». Im «Kraftwerk», dem neuen Innovationszentrum in Zürich, sprach der Solarflugpionier über Pioniergeist, Unternehmertum, wirksamen Klimaschutz und Mut zu neuen Ideen. Später öffnete Piccard eine Diskussionsrunde mit Thomas Binggeli, Gründer der myStromer AG, Georgette Vun vom Start Up Spark Horizon und René Estermann. Zum Abschluss des Abends stellte myclimate mit Solibrium ein neues Projekt vor und erhielt dafür auch bereits erste Unterstützung.

Die Zeit ist reif

... für die flächendeckende Implementierung von nachhaltigen Lösungen. Denn solche sind längst vorhanden und haben sich bereits bewährt. Jetzt gilt es zu handeln, Massnahmen zu ergreifen und Vorsätze in die Tat umzusetzen.





SDG Impact Measurement

Auswirkungen beziffern

myclimate trägt seit seiner Gründung in 2002 durch seine Klimaschutzprojekte aktiv zum Erreichen von messbaren, nachhaltigen Entwicklungszielen auf sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene bei. Seit der Verabschiedung des Paris Agreement in 2015 werden diese nachhaltigen Entwicklungsziele universell Sustainable Development Goals (SDGs) genannt. Seit 2016 weist myclimate die messbare Wirkung jedes einzelnen Klimaschutzprojektes auf die jeweiligen relevanten SDGs aus. Dafür werden die Key Performance Indicators (KPIs) in myclimates webbasiertes Software smart 3 systematisch erfasst und ausgewertet. Diese Leistungen bietet myclimate mit dem SDG Impact Measurement auch seinen Kunden an, R20 ist eine erste internationale Referenz hierfür.



myclimate smart 3 – Oberalp Gruppe

CO₂- und Ressourcenmanagement mit myclimate smart 3

Die Oberalp Gruppe mit Marken wie Salewa oder Dynafit setzt ein für sie angepasstes myclimate smart-3-System für das CO₂-Management über sämtliche Standorte weltweit ein. Neben dem Unternehmen selbst werden auch die CO₂-Emissionen der Lieferkette für sämtliche Produktgruppen abgebildet. Die berechneten Werte dieser Produktgruppen, der Standorte (inkl. Shops) sowie der einzelnen Marken zeigt die Oberalp Gruppe in ihrem Nachhaltigkeitsbericht.



Infografiken für Ferienreisende



Sommerferien und CO₂-Fussabdruck

Rund um die Sommerferien stellen sich viele Reisende Fragen zur persönlichen CO₂-Bilanz und wie diese vom jeweiligen Ferienszenario beeinflusst wird. Als Hilfestellung zu diesen Fragen hat myclimate vor den Sommerferien zwei Infografiken erstellt. Diese fanden auch bei den Medien Anklang und wurden unter anderem auch bei watson.ch und im Tribune de Geneve veröffentlicht.

Migros – ein M nachhaltiger

Für eine langfristige Reduktion der Emissionen

Migros und myclimate sind seit vielen Jahren Partner im Klimaschutz. Neu kompensiert Migros alle Emissionen, die durch den Flugtransport ihrer Waren entstehen. Die Kompensation erfolgt in Klimaschutzprojekten, die myclimate in der Lieferkette der Migros umsetzt, sowohl in der Schweiz als auch international. Die Abwicklung erfolgt über den my-M-Klimafonds. Ziel ist es, neben der Kompensation die Emissionen langfristig zu reduzieren.



Michèle Hungerbühler,
Verantwortliche Nachhaltigkeit
Hotelplan Suisse

«Seit über zehn Jahren informieren wir Kunden aktiv über die Möglichkeit der CO₂-Kompensation von Flug- und Schiffsreisen. Das Klimaticket ist ein Erfolg, die Beteiligungsraten nehmen stetig zu. myclimate ist Herr und Frau Schweizer ein Begriff und für uns ein starker Partner.»

Klimakonferenz

500 Jugendliche wirken an der Premiere eines aussergewöhnlichen Bildungsprojektes mit

500 Jugendliche haben es vorgemacht. Die Schülerinnen und Schüler haben es in der «myclimate Klimakonferenz Simulation» am 7. November in der Stadthalle Reutlingen geschafft, die Erderwärmung bis zum Jahr 2100 auf 1,8 Grad Celsius zu begrenzen. Das Ziel der Veranstaltung war es, durch drei Konferenzen in den Jahren 2020, 2035 und 2050 zu erfahren, welche Auswirkungen die Entscheidungen der Gegenwart für die weitere Zukunft haben.



Workshops für Unternehmen

Effizienter Klimaschutz beginnt bei den Mitarbeitenden

2017 hat myclimate handlungsorientierte Workshops mit verschiedenen Partnern durchgeführt. Im Zentrum stand dabei stets die Aktivierung der Mitarbeitenden: In interaktiven Formaten entdeckten diese, wo und wie sie selbst und als Team in ihrem beruflichen und privaten Alltag zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung beitragen können. Unterstützt von myclimate entwickelten die Mitarbeitenden daraus konkrete Lösungsideen und prüften die dabei entstehenden Vorteile und erforderlichen Umsetzungsschritte.

Schweizer Klimaschutzprojekte

Zwei neue Projekte lanciert

Innovativ und energieeffizient – das trifft auf die beiden neuen Schweizer Klimaschutzprojekte zu, welche myclimate 2017 initiiert hat. Mit elektrischen Lastenrädern soll sich der innerstädtische Warentransport von fossil betriebenen Kleintransportern auf eine umweltfreundliche Variante verlagern. Mit dem zweiten Projekt, der Installation der Heizungssteuerung von eGain, kann der Energieverbrauch in Wohnbauten dank automatischem Einbezug der Wettervorhersage deutlich gesenkt werden.



Zehn Jahre

Jubiläumsjahr der Energie- und Klimawerkstatt

Eine der erfolgreichsten Initiativen zum Thema Umwelt in der Schweizer Berufsbildung feierte 2017 sein zehnjähriges Bestehen. Die Energie- und Klimawerkstatt präsentierte zu ihrem Jubiläum eine von Lernenden entworfene Wanderausstellung, die alle 679 jemals durchgeführten Projekte zeigte. Die Ausstellung tourte das ganze Jahr durch die Schweiz. Gleichzeitig startete myclimate mit der Emmi Company Challenge die erste Umsetzung der Energie- und Klimawerkstatt auf Unternehmensebene.



Marc Heim,
Leiter Division Schweiz
Emmi

Gewinner des Prix Balance

myclimate für Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ausgezeichnet

Die Auszeichnung wird an Unternehmen verliehen, die sich für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben einsetzen. Die Jury betonte bei myclimate besonders die Teilzeitkultur bei Frauen und Männern, das Arbeiten im Home Office und unterwegs sowie das ausgewogene Geschlechterverhältnis im Management.



Betriebsrechnung

IN CHF	2017	2016
ERTRAG		
Spenden für CO ₂ -Kompensationen	10 635 389	9 409 529
Spenden und Zuwendungen Klimabildung	1 610 879	1 749 107
Ertrag aus Dienstleistungen Carbon Management Services	1 455 152	1 316 843
Übriger Ertrag	586 979	466 038
TOTAL ERTRAG	14 288 400	12 941 519
AUFWAND		
Aufwand für Klimaschutzprojekte	5 650 030	9 153 852
Aufwand für Klimabildung	1 593 719	1 723 074
Aufwand für Carbon Management Services	1 366 096	1 264 615
Aufwand Administration	2 127 349	1 889 897
Übriger Aufwand	154 198	139 974
TOTAL AUFWAND	10 891 392	14 171 412
BETRIEBSERGEBNIS VOR FONDS-ZUWEISUNG/-ENTNAHME	3 397 008	-1 229 893
Finanzergebnis	53 645	13 854
Übriges Ergebnis	373 127	0
ERGEBNIS VOR FONDS-ZUWEISUNG/-ENTNAHME	3 077 526	-1 216 039
Fondsveränderungen	-2 955 934	1 553 753
Zuweisung Jahresergebnis an freies Kapital	-121 592	-337 714
ERGEBNIS NACH ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	0	0

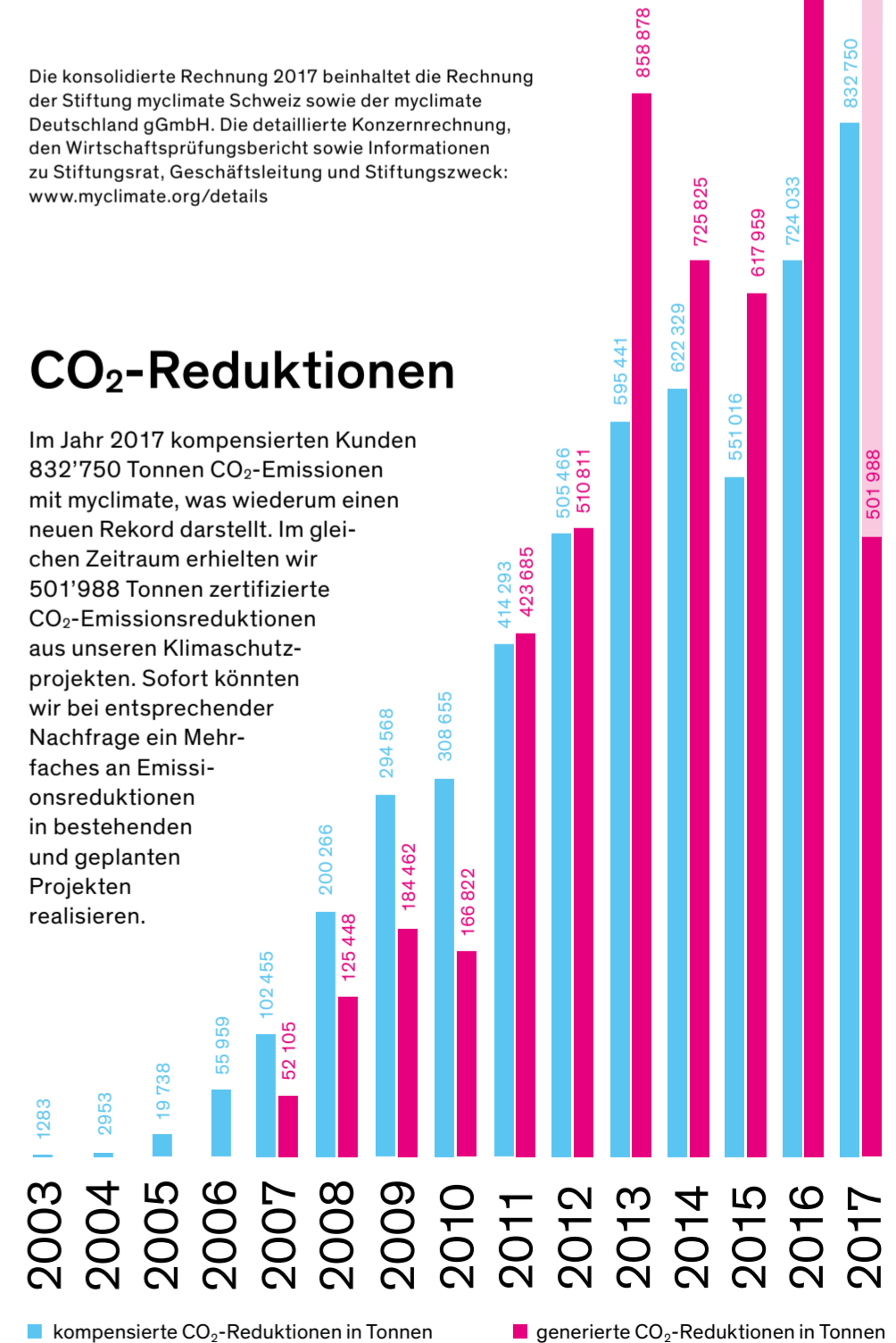
Bilanz

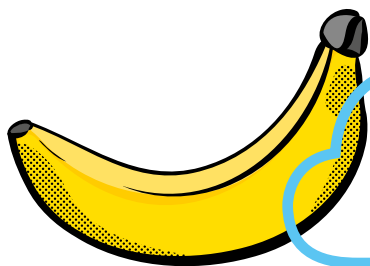
IN CHF	31.12.17	31.12.16
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6 784 532	4 754 238
Forderungen	2 669 419	2 530 973
Aktive Rechnungsabgrenzungen	514 432	368 404
Total Umlaufvermögen	9 968 383	7 653 616
Anlagevermögen		
Sachanlagen	501 737	487 390
Beteiligungen	42 000	53 458
Finanzanlagen	45 763	45 692
Finanzanlagen (Darlehen)	414 104	483 653
Total Anlagevermögen	1 003 604	1 070 194
TOTAL AKTIVEN	10 971 987	8 723 809
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	1 786 337	2 625 070
Langfristiges Fremdkapital	74 633	73 355
Zweckgebundene Fonds	6 524 538	3 568 604
Organisationskapital	2 586 480	2 456 781
TOTAL PASSIVEN	10 971 987	8 723 809

Die konsolidierte Rechnung 2017 beinhaltet die Rechnung der Stiftung myclimate Schweiz sowie der myclimate Deutschland gGmbH. Die detaillierte Konzernrechnung, den Wirtschaftsprüfungsbericht sowie Informationen zu Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Stiftungszweck: www.myclimate.org/details

CO₂-Reduktionen

Im Jahr 2017 kompensierten Kunden 832'750 Tonnen CO₂-Emissionen mit myclimate, was wiederum einen neuen Rekord darstellt. Im gleichen Zeitraum erhielten wir 501'988 Tonnen zertifizierte CO₂-Emissionsreduktionen aus unseren Klimaschutzprojekten. Sofort könnten wir bei entsprechender Nachfrage ein Mehrfaches an Emissionsreduktionen in bestehenden und geplanten Projekten realisieren.





Online mit Links:
[www.myclimate.org/
jahresbericht](http://www.myclimate.org/jahresbericht)

Stiftung myclimate
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
Schweiz

T +41 44 500 43 50
info@myclimate.org
www.myclimate.org

myclimate Deutschland gGmbH
Borsigstraße 6
72760 Reutlingen
Deutschland

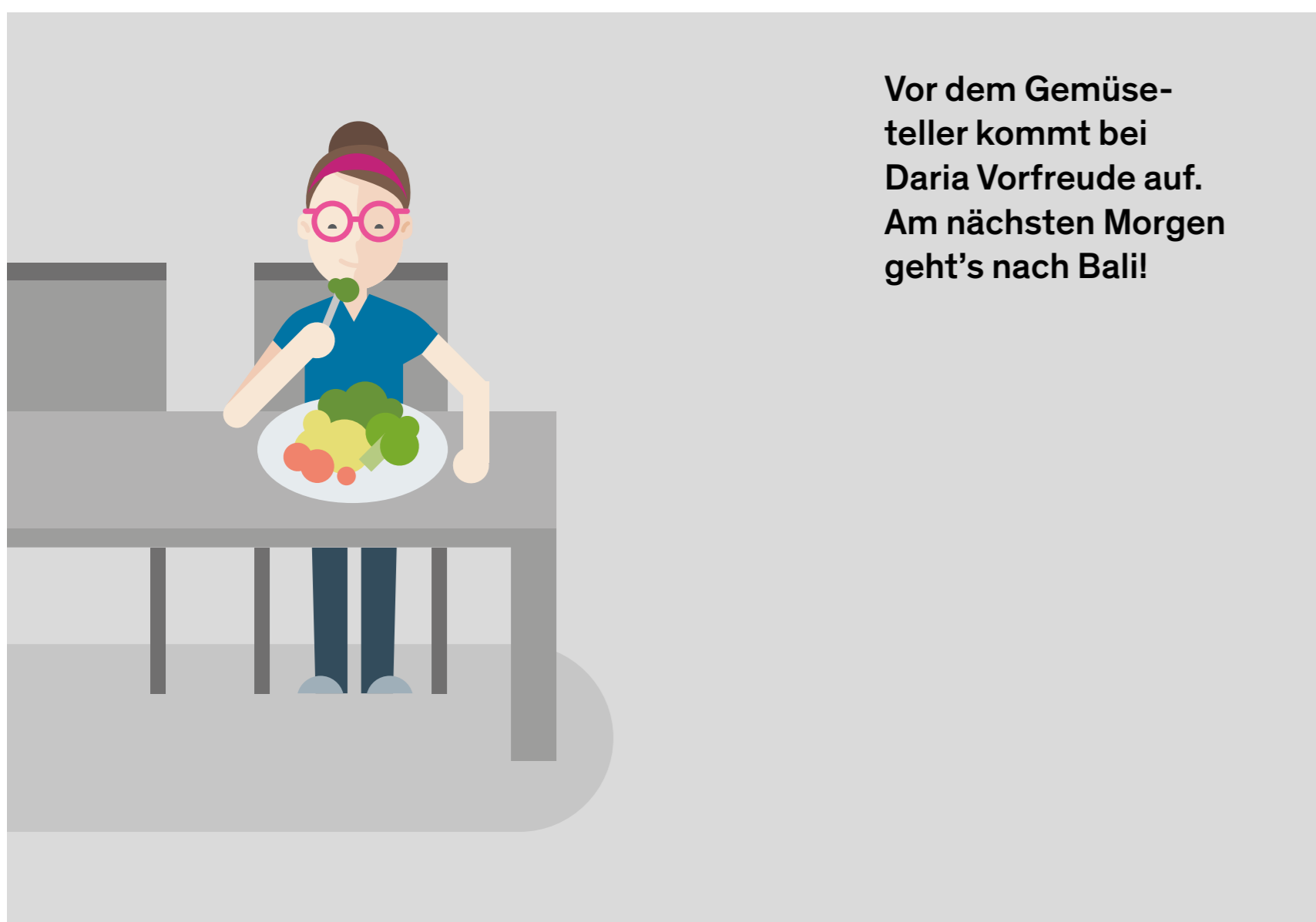
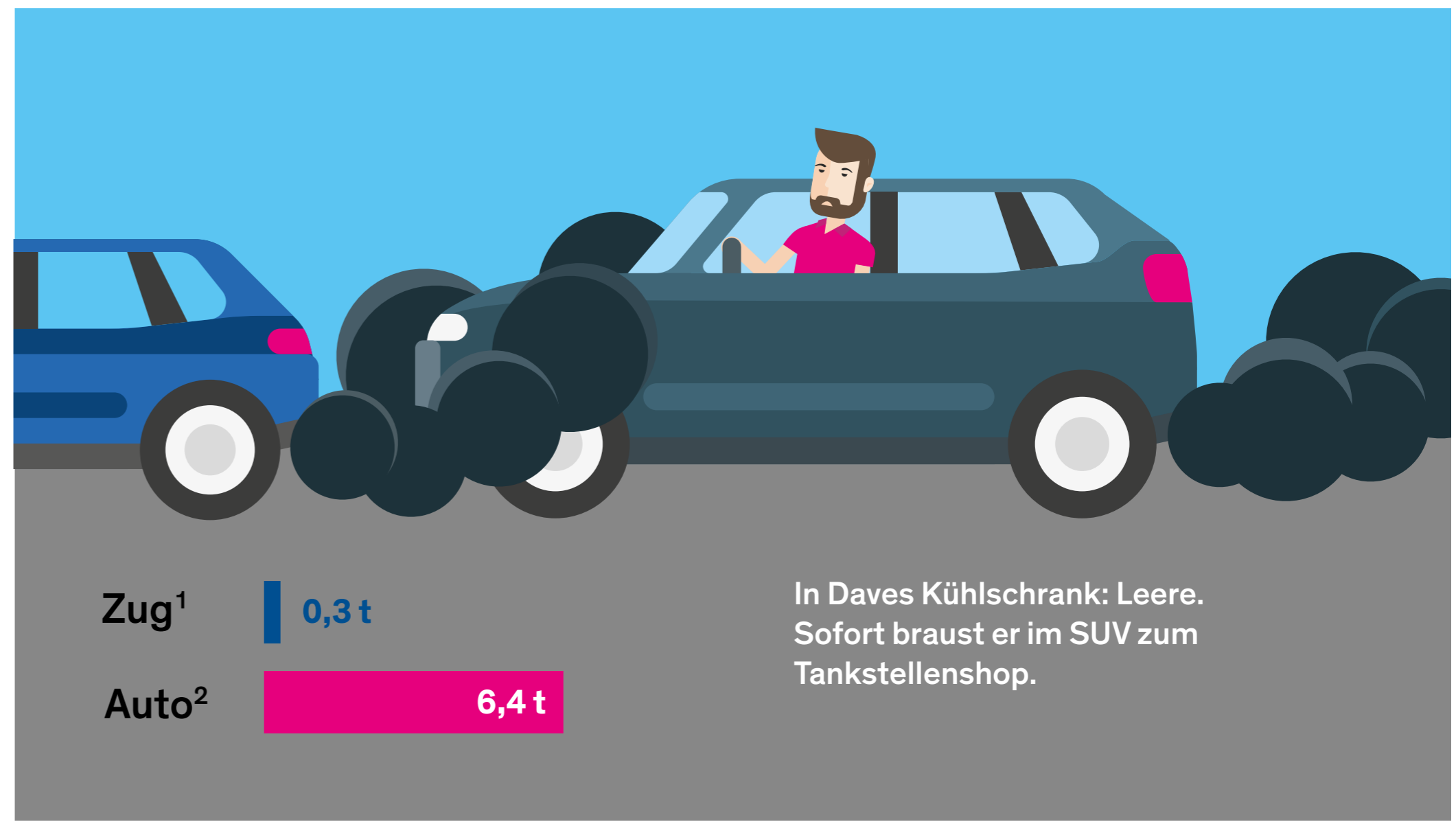
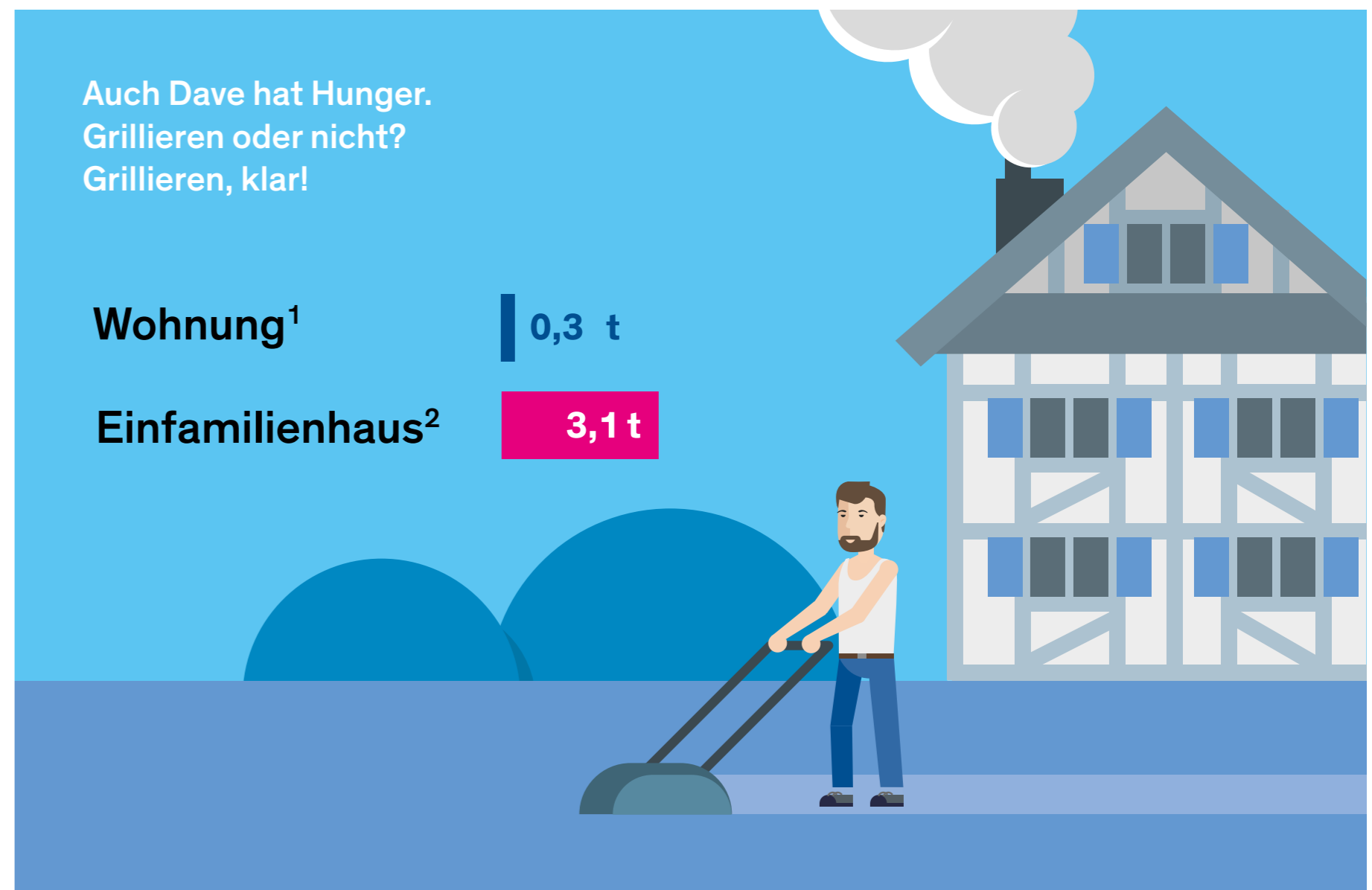
T +49 7121 9223 50
kontakt@myclimate.org
www.myclimate.de

myclimate Büros weltweit:
Genf, Berlin, Bregenz, Luxemburg,
Stockholm, Kampala, Nairobi,
Athen, Dubai, Teheran, Bangalore,
Lima, Tokio, Shanghai

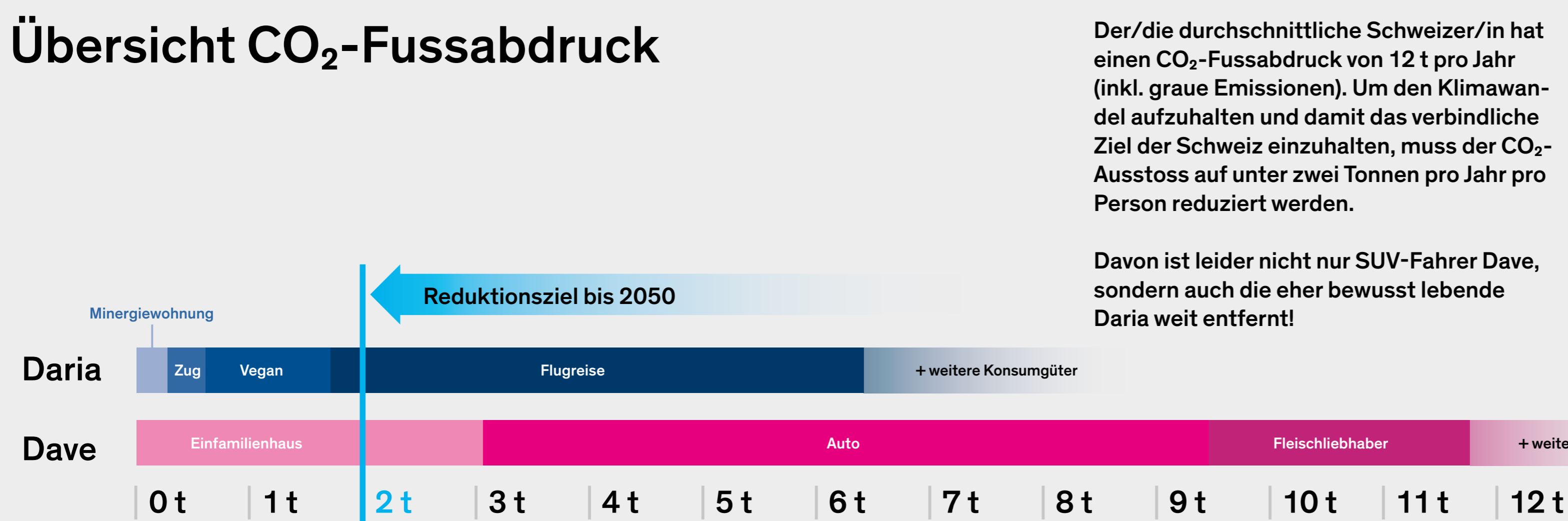

neutral
Drucksache | 01-14-247493
myclimate.org

Ein Sommermärchen

Sonntag, Sommer, Sonne. Daria sitzt in ihrem angenehm kühlen Minergie-Loft in Baden und liest. Dave ist hitze-resistenter: Er mäht in Spiez vor seinem Einfamilienhaus den Rasen – der laute Benzinmotor tönt für ihn wie Musik.



Übersicht CO₂-Fussabdruck



Der/die durchschnittliche Schweizer/in hat einen CO₂-Fussabdruck von 12 t pro Jahr (inkl. graue Emissionen). Um den Klimawandel aufzuhalten und damit das verbindliche Ziel der Schweiz einzuhalten, muss der CO₂-Ausstoss auf unter zwei Tonnen pro Jahr pro Person reduziert werden.

Davon ist leider nicht nur SUV-Fahrer Dave, sondern auch die eher bewusst lebende Daria weit entfernt!

¹ Wohnung: 1 Person, 100 m², Minergie, Schnitzelheizung, Ökostrom, mittlerer Stromverbrauch
Zug: 13'750 km in CH-Bahn, Durchschnittsauslastung
Flugreise: Zürich – Denpasar retour, Economy

² Einfamilienhaus: 2 Personen, 160 m², 1992 erbaut, Ölbeheizt, Normalstrom, mittlerer Stromverbrauch
Auto: 13'750 km Benzin-Auto, Verbrauch 11.5 l

Quelle: Ecoinvent, myclimate Berechnungen, myclimate Kompensationsrechner, Mobitool, BFS, EKZ, WWF